

PFLEGEBEDARF NACH DEM KRANKENHAUSAUFENTHALT

Köln, 14.07.2021 Ein Krankenhausaufenthalt stellt Betroffene und ihre Angehörigen meist vor eine Herausforderung, da innerhalb kürzester Zeit verschiedene Dinge organisiert werden müssen. Insbesondere, wenn es sich um Pflegebedürftige handelt, muss auch die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt gut geplant werden, denn der Pflegebedarf kann nach der Rückkehr erhöht sein.

Müssen Pflegebedürftige das Krankenhaus aufsuchen, fühlen sich oft besonders ihre Angehörigen gefordert. Gute Planung vor dem Krankenhausaufenthalt sowie, wenn gewünscht, die Inanspruchnahme der Unterstützung durch den Sozialdienst des Krankenhauses, die das Entlassmanagement durchführt, können entlasten und unterstützen.

Unterstützung vorab organisieren

Nach einem Krankenhausaufenthalt benötigen viele pflegebedürftige Personen zumindest eine Zeitlang mehr Unterstützung als vor dem Krankenhausaufenthalt, denn die Genesungsphase dauert bei dieser Personengruppe in der Regel länger. Für Pflegebedürftige empfiehlt es sich, so früh wie möglich mit ihren Angehörigen und Pflegepersonen zu sprechen und die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt zu planen. Gemeinsam kann strukturiert besprochen werden, wer an welcher Stelle Unterstützung leisten kann. Gegebenenfalls kann außerdem ein Pflegedienst hinzugezogen werden, um weiteren Hilfsbedarf zu decken.

Anschlussversorgung sichern

Pflegebedürftige Patient*innen und ihre Angehörigen können sich auch an den Sozialdienst des Krankenhauses oder eine vergleichbare Stelle wenden, die das Entlassmanagement durchführt. Das

Kontakt:

compass private
pflegeberatung GmbH
Abteilung Politik und
Kommunikation
Annika Wissen
Tel.: 0221 93332 -111
kommunikation@compass-
pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de

Krankenhaus ist verpflichtet ein Entlassmanagement anzubieten und ggf. im Rahmen des Entlassmanagements die anschließende Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt rechtzeitig zu organisieren. Das Entlassmanagement findet grundsätzlich in Abstimmung mit den Patient*innen statt, sie müssen in die Durchführung des Entlassmanagements und die dabei erforderliche Datenübermittlung an weiterversorgende Leistungserbringer und Einrichtungen schriftlich einwilligen. Der*dem Patientin*en steht es frei dieses anzunehmen oder abzulehnen und die Anschlussversorgung selbst zu organisieren. Auf den jeweiligen Webseiten der Krankenhäuser befinden sich Informationen zum Entlassmanagement sowie die entsprechenden Ansprechpartner*innen des Krankenhauses.

Unterstützung durch die Pflegeberatung

Es ist in jedem Fall empfehlenswert die Anschlussversorgung bereits vorab oder aber während des Krankenhausaufenthaltes zu organisieren. Auch die Pflegeberatung der*des pflegebedürftigen Angehörigen unterstützt in der Versorgungsplanung, sodass gemeinsam ein reibungsloser Ablauf sichergestellt werden kann. Im Rahmen einer unverbindlichen und unabhängigen Pflegeberatung werden unter anderem verschiedene Möglichkeiten zur Versorgung aufgezeigt: Welche unterschiedlichen Pflegeleistungen gibt es? Welche finanziellen Mittel können abgerufen werden und an welchen Stellen kann zusätzliche Unterstützung in Anspruch genommen werden? So kann in der Pflegeberatung gemeinsam die für die pflegebedürftige Person sowie ihre Angehörigen beste, individuelle Lösung gefunden werden. Die Pflegeberater*innen von compass erreichen sowohl privat als auch gesetzlich Versicherte kostenfrei unter der Telefonnummer 0800 – 101 88 00.

Kontakt:

compass private
pflegeberatung GmbH
Abteilung Politik und
Kommunikation
Annika Wissen
Tel.: 0221 93332 -111
kommunikation@compass-
pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de

Weiterführende Informationen:

Infoblatt: Mit Pflegebedarf in die Klinik

https://www.pflegeberatung.de/fileadmin/Beratung_und_Planung/Infomaterial/Infoblatt_fuer_die_Klinik.pdf

Pflege selbst organisieren:

<https://www.pflegeberatung.de/pflegeleistungen/pflege-zu-hause/eigenstaendig-oder-mit-pflegedienst/pflege-selbst-organisieren>

Angebote zur Unterstützung im Alltag:

<https://www.pflegeberatung.de/pflegeleistungen/pflege-zu-hause/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag>

Bild:

Pflegeversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt sicherstellen

Bildunterschrift: Das Entlassmanagement des Krankenhauses sowie Ihr*e Pflegeberater*in unterstützen und beraten bei der Entlassung aus dem Krankenhaus zur anschließenden Pflegeversorgung.

Copyright: compass private pflegeberatung GmbH

Hintergrund:

Die compass private pflegeberatung GmbH berät Pflegebedürftige und deren Angehörige telefonisch und auf Wunsch auch zu Hause gemäß dem gesetzlichen Anspruch aller Versicherten auf kostenfreie und neutrale Pflegeberatung (§ 7a SGB XI). Die telefonische Beratung steht allen Versicherten offen, die aufsuchende Beratung ist privat Versicherten vorbehalten. compass ist als unabhängige Tochter des PKV-Verbandes mit rund 500 Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern bundesweit tätig.

Kontakt:

compass private
pflegeberatung GmbH
Abteilung Politik und
Kommunikation
Annika Wissen
Tel.: 0221 93332 -111
kommunikation@compass-
pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de